

II— 4747 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2343/J

A n f r a g e

1979 -02- 02

der Abgeordneten Dr. WIESINGER, Dr. König
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Sicherheitsvorkehrungen und Meßeinrichtungen für
Reaktorunfälle im Bereich der österreichisch-tschechoslowakischen
Grenzen

In weiten Bereichen der Bevölkerung vor allem im Osten
Österreichs sind große Bedenken hinsichtlich der Frage der
grenznahen CSSR-Kernkraftwerke aufgetreten. Anlässlich des
Besuches von Bundeskanzler Kreisky in Brunn erklärte
Ministerpräsident Strougal, daß die CSSR aus geographischen,
wirtschaftlichen und technischen Gründen ihre Kernkraftprojekte
auch in Grenznähe realisieren würde.

Der Reaktorunfall, von dem kürzlich berichtet wurde, "sei nur
ein 'betrieblicher' gewesen, ordnungsgemäß der IAEA in Wien
gemeldet worden und habe zu keiner Radioaktivität inner-
oder außerhalb des Kraftwerks geführt," versicherte Strougal
(Kurier, 27.1.1979).

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 2 -

- 1) Bei welcher Art von Reaktor ist der kürzlich in der Presse geschilderte Unfall aufgetreten ?
- 2) Welche Auswirkungen sind bei einem großen Unfall in diesem Reaktor zu erwarten ?
- 3) Sind Messungen durchgeführt worden, ob bei diesem Unfall kurz- oder längerfristige Strahlungsbelastungen auch in Österreich aufgetreten sind ?
- 4) Wenn ja, was haben diese Messungen für Ergebnisse erbracht ?
- 5) Wenn nein, warum werden sie nicht durchgeführt ?
- 6) Sind Sie bereit, im Hinblick auf diesen Unfall solche Messungen hinkünftig durchzuführen ?
- 7) Welche Maßnahmen werden Sie hinsichtlich der in grenznahen Gebieten geplanten Kernkraftwerke ergreifen, um allfällige Strahlenbelastungen der Bevölkerung zu verhindern ?